

Reich, Predigt.

unsere Sel. Mit-Schwester gearbeitet / wil ich
ihro nichts gedencken. Denn da heisset es / wie einmahls
einer / der in großen Stein-Schmerzen lag / schriehe
und sagte: O ihr Sünder / wann Gott in einem Glio-
de so viel Schmerzen kan anrichten / was wil in der Höl-
le geschehen da ist Seelen-Noth; Vnd so wenig die
Sünden gezehlet werden können / die uns in solchen
Jammer und Noth bringen / wie die vorhergehenden
Worte klagen und sagen: Ich kam in Jammer und
Noth. Den wer kan aus dem 19. Ps. merken / wie
oft er fehlet und fället; So wenig stehet auch das
Angst-Wasser zu ermessen und auszusprechen / daß uns
der Sünde wegen aus dem 69. Ps. biß an die Seele
gehet / und ergreiffet uns aus dem 40. Ps. daß wir
nicht sehen können. Vnd weil in der Ebräischen
Sprache nicht nur eine Ruhe sondern vieler Ruhe und
Ruhe-Tagen gedacht wird. Denn wenn die teutsche Bi-
bel saget: Sey nun wieder zu frieden meine
Seele; So heisset es in dem Ebräischen Schluß li-
mnuchaichi lehre dich wieder zu deinen Ruhe-Tagen /
und verträset damit die Seele in Plurali auff vielerley /
und ein Hauffen Ruhe und Friede / dadurch sie wieder er-
quicket und beruhiget werden sol; So ist dahero leichtlich
zu ermessen / in wie vieler großer Vnruhe Leib und See-
le / Sinn und Muth / und das Herz mit allen seinen
Gedancken in der Welt muß stecken. Vnd das ist die

B ij

Vrsachet

שובי
למנוחתי